

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wärme
schenken

Mit einem Solis-Heizkissen
in der hübschen Festpackung
werden Sie diesen Winter
besondere Freude bereiten.

Die neue Rapid-Heizung bringt das
Solis-Kissen in 3 Minuten auf die
höchste Warmestufe.
Ungefährlich, weil Heizung bei 80°
automatisch ausschaltet.
4 Warmestufen.



Soliskissen ab Fr. 26.40
einfachere ab Fr. 20.40

HEIZKISSEN

In Elektro- und Sanitätsgeschäften



„SWING“

der neue Büstenhalter,
alle üse Meitschi g'fällt er!

Krampfadern-

Strümpfe

Umstandsbinden, Sanitäts-
und Gummiwaren, Maßzettel
Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



BRIEFMARKEN -
Auswahlendungen
für Anfänger und
Fortgeschrittene
vorteilhaft durch
Billikan Pen Club
Postfach Faumünster ZÜRICH



„Im-“

Merkur

kaufen wir gut
das sagte schon
meine Mutter!

Prodonna
ECONOM

die gute, hygienische Damenbinde.
Angenehm weich und auflösbar.
In Fachgeschäften 10 Stück zum
Sparpreis von nur **Fr. 1,45**

Für höchste Ansprüche PRO-
DONNA REGULAR zu Fr. 2.—

DIE SEITE



Zerstreuung

Edison hatte eine fast unüberwindliche Abneigung gegen gesellschaftliche Anlässe. Eines Tages gelang es seiner Frau mit heissem Bemühen, ihn an einen besonders glänzenden Empfang mitzuschleifen. Im Laufe des Abends konnte man Edison völlig niedergeschmettert und ganz verstört vor Langeweile in einer Ecke sitzen sehen, und hören, wie er dumpf vor sich hinklönkte: «Wenn die doch wenigstens einen Hund hätten! Haben die denn gar keinen Hund?» (Wallstreet Journal.)

Peinlich

«Finden Sie es nicht peinlich, wenn Sie sehen, daß Leute während Ihres Vortrages auf die Uhr schauen?» fragte eine Dame einen «auf Vortragstournee» befindlichen Schriftsteller.

«Ach nein, gar nicht», gab dieser zurück, «peinlich wird es erst, wenn sie die Uhr ans Ohr halten, und dann schütteln, um sie dann mit bestürztem Gesichtsausdruck nochmals ans Ohr zu halten.»

Soldatenbraut

Ein Trupp Soldaten des Forts Mac Arthur haben Urlaub erhalten und bummeln durch die Straßen der nächsten Stadt. Da stürzt ein Schulbub auf sie los und verteilt Zettel. «Die Adresse meiner Schwester», sagt er atemlos und leicht geniert, «sie möchte gern mit ein paar Soldaten korrespondieren.»

Nun, die kalifornischen Mädchen sind zum großen Teil sehr hübsch, die Soldaten fanden die Idee nicht übel und neun von ihnen versuchten ihr Glück. Nach kurzer Zeit erhielten sie Antwort in Form von neun Briefen, die sich alle aufs Haar glichen. Sie lauteten: «Lieber Soldat, ich heiße Lisabethli und auch Häslü. Ich bin sibben jare Allt.» (Colliers.)

Belangloser Zwischenfall

«Manchmal stolpert Herr X. über die Wahrheit, aber immer steht er flink wieder auf und stürmt weiter, als ob nichts geschehen wäre.» (Churchill.)

Reiseersatz

Ein New Yorker Warenhaus verkauft Toilettentücher mit Aufschriften wie «Ritz», «White House», «Polnische Gesandtschaft», «Buckinghampalace», «Grand Hôtel Menton» etc. Damit ist jedem Gelegenheit geboten, seinem Heim einen «weitgereisten» Anstrich zu verleihen.

Wissen ist Macht

«Papi, wie mached si 's Gas?»

«Us Chole, Maxli, us Goggs.»

«Aber wie?»

«Das weiß ich nid so gnau, hesch.»

«Papi, wieso donnerets, weisch, bim Gwitter?»

«Da han ich emol gwüßt, aber ich hans vergässe.»

«Papi, wieso isch bim Radio . . . , ach was, ich frog nüt meh.»

«Momoll, Maxli, frog nu, wirsch jo süs en Tubel.»

Ideal

Der Traum jeder Frau: Gewogen und zu leicht befunden zu werden.

Der Sünde Lohn

Ein Redner empfahl in einer kleinen schottischen Stadt das neue — von Lloyd George lancierte — Sozialversicherungsgesetz und bezeichnete es im Verlauf seiner Rede als «eine Verwirklichung der Bergpredigt.»

Bei der Diskussion stand ein Bäuerlein auf und fragte: «Sie sind also der Meinung, Sir, daß das Gesetz im Einklang stehe mit der Bibel?»

«Ja, der Meinung bin ich.»

«Stimmt es, daß das Gesetz eine Wöchnerinnenunterstützung vorsieht, die sowohl verheirateten wie ledigen Müttern ausgerichtet wird?»

«Das ist richtig.»

«Wie verhält sich das dann aber zur Bibel? Dort steht, der Sünde Lohn sei der Tod, nach dem Versicherungsgesetz aber sind es dreifig Schillinge.»

(J. Buchan: Pilgrims Way.)

Radio kaufen Sie vorteilhafter im Radiohaus,

50 verschiedene
Radio zur Auswahl
Prosp. verlangen



Paul Iseli

Radio-Reparaturen
rasch gut billig

Albisstraße 10 Zürich-Wollishofen Telephone 5 06 71